

# ÜBERNACHTUNGSSTEUER

Bürgerschaftsfraktion DIE LINKE / SPD vor Ort

■ **(zas) Stralsund.** Ist die Einführung einer Übernachtungssteuer zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll und ist dies das richtige Mittel, um die Stralsunder Haushaltskassen zu füllen? Diese Frage diskutierten in einer intensiven Gesprächsrunde die Bürgerschaftsfraktion DIE LINKE/SPD im Scheelehof im dortigen Scheele Saal gemeinsam mit den Vertretern der IHK, DEHOGA und des Stralsunder Mittelstandsvereins. Ausgang für diesen Austausch war der Beschluss der Bürgerschaft vom 09.06.2022, mit dem der Oberbürgermeister beauftragt wurde, eine Satzung zur Erhebung einer Übernachtungssteuer der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen. Mittlerweile liegt der Entwurf der Satzung vor und wird ausgiebig in den Ausschüssen der Bürgerschaft und den Bürgerschaftsfraktionen diskutiert. „Wir haben gern die Einladung der DEHOGA Stralsund angenommen, weil wir in der Sache

noch erheblichen Gesprächsbedarf haben“, so Fraktionsvorsitzende Andrea Kühl zu Beginn des Treffens. Die Vertreter der IHK, DEHOGA und der Stralsunder Mittelstandsvereins trugen vor, dass die Einführung einer Übernachtungssteuer in der jetzigen Zeit, die von einer sehr hohen wirtschaftlichen Unsicherheit geprägt und insolvenzbedrohlich ist, nicht zielführend sein kann. Eike Sadewater von der Stralsunder DEHOGA schildert besorgend die Situation: „Corona-Pandemie, Fachkräftemangel, Energiekrise, Inflation und deutlich gestiegene Kosten für die Branche, etwa in den Bereichen Lebensmittel sowie Dienstleistungen wie Reinigung und Wäscherei: Dieses hat auch direkte Auswirkungen auf die Zukunftsplanungen der Betriebe, die beispielsweise vor teuren und gleichzeitig notwendigen Investitionen zurückschrecken. Die Einführung einer Übernachtungssteuer in

der jetzigen Zeit ist auch das falsche Instrument um Einnahmen für die Stadtkasse zu generieren. Die Übernachtungssteuer hat keine Akzeptanz bei den Gästen und bringt einen hohen Bürokratieaufwand für uns und den Erheber der Steuer mit sich.“ Bemängelt wird, dass mit einer Übernachtungssteuer z.B. die zahlreichen Übernachtungen auf den Hotelschiffen oder die auf den Caravan Stellplätzen nicht erfasst werden. Auch die vielen Tages Touristen sind von der Satzung nicht betroffen. Im Ergebnis der Gespräche sprach sich die Fraktion für die Einbringung eines Antrages in die Bürgerschaft auf Aussetzung des Beschlusses zur Erhebung einer Übernachtungssteuer in Krisenzeiten aus. Die Zeit der Aussetzung soll genutzt werden, um die von der IHK, DEHOGA und der Stralsunder Mittelstandsvereinigung vorgeschlagenen möglichen alternativen Lösungen, wie z.B. die Ein-



Fraktion vor Ort im Scheele Hof.

Foto: privat

führung einer Kurtaxe oder das Rostocker Modell (Kombination aus Kurtaxe und freiwillige Tourismusabgabe) ausgiebig zu prüfen. Ziel soll es sein, für Stralsund eine geeignete Form einer Tourismusabgabe zu finden, mit der nach Krisenzeiten nicht die Stadtkasse gefüllt wird, sondern diese Einnahmen zielgerichtet für die nachhaltige Entwicklung und Förderung des Tourismus in der Hansestadt eingesetzt werden und die

Wettbewerbsfähigkeit der Branche gestärkt wird. „Wir sehen die Einführung einer Übernachtungssteuer in Krisenzeiten als kontraproduktiv. Die Branche braucht jetzt helfende Hände und keine zusätzlichen Abgaben. Wir schauen gespannt auf das von der Landesregierung angekündigte Tourismusgesetz und auf das, was dann künftig in Stralsund möglich ist“, so Andrea Kühl zum Abschluss der Gespräche.

## BAUSTELLE STRALSUND MUSEUM

„Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört“

■ **(zas) Stralsund.** Die zweite Zusammenkunft des neuen Vorstandes des Fördervereins STRALSUND MUSEUM e.V. nach der Neugründung war gleich ein Besuch auf der Bau-

stelle im Katharinenkloster. Zusammen mit Mitgliedern des Fördervereins, die dazu ebenfalls eingeladen waren. Unter fachkundiger Führung durch Tobias Honer vom Zentralen Gebäudemanagement der Stadt erfuhren sowohl der Vorstand als auch Mitglieder des Vereins viel Wissenswertes über die seit 2019 bestehende Baustelle. Er erklärte, dass der neue Fußbo-

denaufbau immens wichtig für die 700 Jahre alte Bausubstanz ist. Zudem werden Stufen und Schwellen beseitigt, so dass mit Fertigstellung – die Bauarbeiten sollen 2024 abgeschlossen sein – eines der ältesten Klöster im Ostseeraum barrierefrei sein wird. „So wächst zusammen, was zusammen gehört“, sagte Honer mit Blick auf das gesamte Katharinenkloster, welches deutlich



Baustellenbesuch mit Tobias Honer (Mitte) vom Zentralen Gebäudemanagement.

Foto: privat

**DIE LINKE.**  
Bürgerschaft Stralsund  
Bernd Buxbaum

### Angebote des Monats

#### Grippostad C Kapseln

24 Stk. statt ~~15,29 €~~ jetzt 10,69 €

30 %  
Ersparnis



#### Weitere Sonderangebote im Oktober

##### Dobendan Direkt Spray

statt ~~13,97 €~~

30 %  
Ersparnis

15 ml  
9,69 €

##### Voltaren Schmerzgel

statt ~~17,60 €~~

25 %  
Ersparnis

120g  
13,19 €

##### Wick ZzzQuil Gute Nacht

statt ~~14,99 €~~

25 %  
Ersparnis

90g / 30 Stk  
11,19 €

Weichgummis

**BODDEN APOTHEKE**  
Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

Weitere Angebote  
bis zu 30 % reduziert  
in Ihrer Bodden-Apotheke  
oder in unserem  
Onlineshop unter  
[www.bodden-apotheke.de](http://www.bodden-apotheke.de)

Apotheker  
Alexander Eschrich

Öffnungszeiten  
Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr  
und Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Lindenallee 25 · 18437 Stralsund  
Telefon 03831/47290  
Fax 03831/472910

E-Mail: [info@bodden-apotheke.de](mailto:info@bodden-apotheke.de)

Wir freuen uns Sie in unseren neuen Räumlichkeiten im Lindencenter begrüßen zu dürfen!

mehr als bisher in seiner Gesamtheit in den Fokus rücken soll. Zu erfahren war, dass gegenwärtig 20 verschiedene Gewerke mit der Baustelle beschäftigt sind, dabei 85 Prozent der Firmen aus der Region kommen. Denkmalpfleger Gunnar Möller erläuterte während des Rundganges, dass die Wandmalereien in den Gängen behutsam restauriert werden sollen. Möglicherweise sogar, während das Haus schon wieder geöffnet ist, was für Besucher sehr spannend sein könnte, das beauftragte der Förderverein.

Mit einem Schmunzeln erwähnte Möller zudem, dass mit dem Auszug des Museums aus dem Kloster wahre Schätze zum Vorschein kamen, die nun aufbereitet und später präsentiert werden sollen. Wiederum der

bisher eher ein Schattendasein führende Innenhof soll nach historischem Vorbild bepflanzt werden. So dass man insgesamt gespannt sein darf darauf, was Besucherinnen und Besucher mit der Eröffnung erwartet. „Für uns war der Besuch auf der Museums-Baustelle im Katharinenkloster nicht nur fesselnd sondern mit viel Wissenszuwachs verbunden“, so Vereinsvorsitzende Martina Liedtke. „Jetzt haben wir einen Überblick und können uns ein Bild machen.“ Und ergänzt: „Ein großes Dankeschön an die zuständige Amtsleiterin Dr. Sonja Gelinek und ihre Abteilung Zentrales Gebäudemanagement für die Vorbereitung dieser ersten spannenden Stippvisite. Wir wissen die Baustelle in guten Händen.“